

Editorial::



Verbesserungswürdig

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn eine IAA plötzlich zur Fahrradmesse mutiert, zeigt das, wie sich Prioritäten und Ansichten plötzlich verschieben. Es könnte aber auch am politischen Druck und einem medial gepushten Klima-Mainstream liegen, dem man folgt, um nicht negativ vorgeführt zu werden. Fakt ist: Deutschland will mehr fürs Klima tun und da-

für auch den Radverkehr ausbauen. Neben diversen Förderprogrammen zum Aus- und Neubau von Fahrradwegen ist Bike-Leasing über den Arbeitgeber sehr beliebt. Mit der Förderung von Lasten-E-Bikes soll zudem die Mikrologistik in Städten verbessert werden.

Etwa 80 % der deutschen Haushalte haben bereits mindestens ein Fahrrad. 55 % der Menschen halten es für ein unverzichtbares Verkehrsmittel. Mehr Fahrrad zu fahren fördert die Gesundheit und kann helfen CO₂ zu sparen, wenn Wege statt mit dem Auto mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. In Berlin hat der Radverkehr im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr beispielsweise um 22,6 % zugenommen, in Köln um rund 11 %. Mit der (geförderten) Zunahme des Radverkehrs und nicht in gleichem Maße angepasster Radwegeinfrastruktur ist mit einer Steigerung bei den Radfahr-Unfällen zu rechnen.

Bei Kollisionen zwischen Radfahrenden und Lkw in Deutschland starben bisher jährlich etwa 70 Radfahrer und 665 wurden schwer verletzt. Jeder Dritte dieser Unfälle war ein Abbiegeunfall, bei dem sich der Radfahrer im toten Winkel eines Lkw befand. Ab kommendem Jahr müssen neue Lkw-Modelle > 3,5 t zulässiger Gesamtmasse und ab 2024 alle neu zugelassenen Lkw europaweit mit einem Lkw-Abbiegeassistenten ausgestattet sein. Für den Bestand könnten geförderte Nachrüstlösungen sinnvoll sein, wobei die Funktionalität doch sehr verbesserungswürdig ist, wie der 2. Teil eines ADAC-Tests ab Seite 378 offenbart. Keins der getesteten, nachrüstbaren Abbiegeassistenzsysteme erkannte einen Radfahrer, wenn sich zwischen der Radfahr- und der Lkw-Spur Hindernisse befanden. Die Rekonstruktion von Lkw/Rad- oder Lkw/Fußgänger-Unfällen verliert damit leider nicht an Relevanz. Sehr hilfreich bei der Unfallanalyse ist die Erstellung eines dreidimensionalen Sichtfelds des Lkw, was deutliche Vorteile gegenüber 2D-Skizzen bringt. Nachzulesen ab Seite 368.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	362
Veranstaltungen	365
EVU-Nachrichten	366

Fachbeiträge

Titelthema: Erstellen von dreidimensionalen Spiegelsichtfeldmodellen mit Hilfe einer Punktwolke und PC-Crash

1.0.1.1 Computer-Programme

Daniel Müller, Markus Winninghoff 368

Lkw-Abbiegeassistenten 2021 – Vergleichstest von neun Nachrüstlösungen für Lkw zur Detektion von ungeschützten Verkehrsteilnehmern im toten Winkel Teil 2

2.3.2 Seitliche Kollision

Isabella Ostermaier, Veronika Bock, Volker Sandner, Reinhard Kolke 378

Entwicklung eines hochauflösenden, dreidimensionalen Energy Equivalent Speed (EES)-Modells für Pkw Teil 3 – Eine neuartige Stoßberechnungsmethode

2.3.4 Unfallrekonstruktion

Pascal Breitlauch, Christian Thomas Erbsmehl 392

Impressum	363
Redaktionsbeirat	362



Foto: M. Winninghoff